

resultate

Basketball

Nationalliga A, Männer

18. Runde. Lugano Tigers-Nyon 93:69 (46:39). Genève Lions-Monthey 79:64 (45:32). Vacallo-SAM Massagno 68:80 (32:43). Starwings Basel-GC/Zürich Wildcats 79:35 (35:21). Boncourt-Fribourg Olympic 86:82 (45:43). – **Rangliste.** 1. Lugano Tigers 18/32. 2. Fribourg Olympic 18/24 (1528:1291). 3. Genève Lions 18/24 (1440:1336). 4. Vacallo 18/22 (1409:1295). 5. Monthey 18/22 (1409:1365). 6. Boncourt 18/18. 7. SAM Massagno 18/16 (1351:1434). 8. Starwings Basel 18/16 (1359:1373). 9. Nyon 18/4. 10. GC/Zürich Wildcats 18/2.

Starwings-GC/Zürich 79:35 (35:21)

Sporthalle. – 515 Zuschauer. – SR Clivaz/Novakovic/Mazzoni.

Starwings: Petkovic (3), Brown (25), Hollins (3), Thompson (25), Albrecht (5); Matter (2), Hett (11), Fuchs (2), Smljic (3).

Bemerkungen: Starwings ohne McCrory (krank).

Handball

Frauen, Auf-/Abstiegsrunde

Wohlen-Uster 20:25. Basel Regio-Herzogenbuchsee 41:35. – **Rangliste** (je 1 Spiele). 1. Basel Regio 2 (41:35). 2. Uster 2 (25:20). 3. Wohlen 0 (20:25). 4. Herzogenbuchsee 0 (35:41).

Radball

Nationalliga A, Männer

1. Spieltag. Liestal-Oftringen 4:4. Rheineck-Winterthur 0:8. Altdorf 2-Altendorf 1 2:6. Rheineck-Liestal 1:6. Altdorf 2-Oftringen 1:5. Liestal-Winterthur 2:5. Rheineck-Altendorf 1 2:9. Altdorf 2-Winterthur 2:5. Liestal-Altendorf 1 2:11. Rheineck-Oftringen 5:11. Liestal-Altendorf 2 2:2. Winterthur-Altendorf 1 2:7. – **Rangliste.** 1. Altdorf 1 4/12. 2. Winterthur 4/9. 3. Oftringen 3/7. 4. Liestal 5/5. 5. Altdorf 2 4/1. 6. Rheineck 4/1.

Volleyball

Nationalliga A, Abstiegsrunde Männer

2. Runde. Laufenburg-Kaisten-Schönenwerd 1:3 (31:29, 13:25, 15:25, 18:25). – **Rangliste.** 1. Münchenbuchsee und Schönenwerd 1/2 (3:1). 3. Laufenburg-Kaisten 2/0 (2:6).

Smash 05 Laufenburg-Kaisten-TV Schönenwerd 1:3 (31:29, 13:25, 15:25, 18:25)

Sporthalle Blauen. – 230 Zuschauer.

Laufenburg: Heimgartner, Fehlmann, Stanic, Essig, Stadelmann, Ribeiro, Hänggi, Kasper, Bürge, Grgic, Stamm, Jost, Morath.

Nationalliga A, Frauen

18. Runde. Düringen-Genève 3:0 (25:12, 25:23, 25:20). Cheseaux-Neuchâtel 0:3 (7:25, 13:25, 23:25). Biel-Franches-Montagnes 0:3 (21:25, 20:25, 27:29). Sm'Aesch-Pfeffingen-Köniz 3:2 (13:25, 28:26, 13:25, 25:19, 15:12). Voléro Zürich-Kanti Schaffhausen 3:0 (25:16, 25:20, 25:17). – **Schlussrangliste** (je 18 Spiele). 1. Voléro Zürich 34. 2. Neuchâtel 28. 3. Franches-Montagnes 24 (40:24). 4. Köniz 24 (44:29). 5. Kanti Schaffhausen 22. 6. Sm'Aesch-Pfeffingen 18. 7. Düringen 14. 8. Genève 8. 9. Biel 4 (20:50). 10. Cheseaux 4 (11:51).

Sm'Aesch-Pfeffingen-VBC Köniz 3:2 (13:25, 28:26, 13:25, 25:19, 15:12)

Löhrenacker. – 300 Zuschauer. – SR: Tschirchnig/Wüthrich.

Aesch: Surikova, Becker, Stocker, Ford, Tschopp, Endlerova, Winter, Kühner, Jenny.

Bemerkungen: Sm'Aesch ohne die verletzte Vergé-Depré.

Playoff. Viertelfinals (Best of 3/5.2., 12.2. und eventuell am 13.2.): Voléro Zürich (1. nach der Qualifikation)-Genève Volley (8.), Neuchâtel UC (2.)-Düringen (7.), Franches-Montagnes (3.)-Sm'Aesch-Pfeffingen (6.), Köniz (4.)-Kanti Schaffhausen (5.).



Hoch die Räder. Andry Accola (2. von links) und Lukas Oberer (rechts) vom VMC Liestal konnten das 2:2-Remis gegen Altdorf 2 nicht verhindern. Foto Daniel Aenishänslin

Den Tritt bereits gefunden

Radball: Die Liestaler überraschen bei ihrem Nationalliga-A-Debüt

DANIEL AENISHÄNSLIN

Der NLA-Aufsteiger VMC Liestal mit Lukas Oberer und Andry Accola startete überraschend gut. Doch dann ging den Radballern die Puste aus.

Die Vorzeichen waren nicht die besten. Die Vorbereitung von Lukas Oberer (28) und Andry Accola (20) auf ihre erste Saison in der Nationalliga A der Radballer war denkbar schlecht. «Ganze zweimal konnten wir nur gemeinsam trainieren», sagt Oberer, «ich würde nur zu gerne einen grösseren Aufwand betreiben.» Während er neben Arbeit und Familie noch mitten in einer beruflichen Weiterbildung steckt, dient Accola der Schweizer Armee in der Rekrutenschule. Der Trainingsrückstand der beiden sollte sich bei ihrem ersten NLA-Auftritt nach dem Aufstieg zwar rächen, doch den Liestalern gelang zuvor ein Coup und ein wichtiger Sieg.

Der erste Spieltag der NLA-Radballer ging vor 50 begeisterten Zuschauern in der kleinen Fraumatt-

Turnhalle in Liestal über die Bühne. Fünf Partien hatten die Gastgeber gegen vier der insgesamt sieben NLA-Konkurrenten zu bewältigen. Die übrigen drei Teams werden erst am 12. Februar eingreifen. Die Liestaler bestritten das Eröffnungsspiel gegen den Vizemeister aus Oftringen.

«Eine hohe Hürde», betont Oberers Bruder Mathias, Radballobmann in Liestal, «in dieser Liga wird ein ganz anderer, viel besserer Radball gespielt.» Gegen einen der Titelfavoriten wie Oftringen könne man keine Punkte einplanen. Doch Oberer und Accola begeisterten, vor allem in der zweiten Spielhälfte. 0:2 lagen sie zur Pause bereits hinten. Mit einigen sehenswerten Abwehrreflexen auf der Torlinie von Andry Accola und den Toren von Lukas Oberer rangen sie den Aargauern jedoch noch ein frenetisch bejubeltes 4:4 ab. Ein Einstand nach Mass.

Die nächsten Punkte der Liestaler waren enorm wichtige. Das diskussionslose 6:2 gegen Rheineck war des-

halb von grosser Bedeutung, weil die Ostschweizer gemeinsam mit den Baselbietern und Altdorf 2 zu den Abstiegskandidaten gezählt werden. Im Spiel gegen Altdorf 2 holten sich Accola und Oberer dank einem 2:2-Remis den fünften und letzten Punkt zum Meisterschaftsstart. Im Zwischenklassensement reicht das zu Platz vier.

GROSSES POTENZIAL. «Ich ziehe eine positive Bilanz», sagt Andry Accola etwas entkräftet nach überstandener Feuertaupe, «es sind Kleinigkeiten und Unkonzentriertheiten, die uns heute zwei Punkte gekostet haben.» Und damit meinte er nicht zuletzt den verpassten Sieg gegen Altdorf 2. «Wir wussten um unseren Trainingsrückstand», führt Accola aus. «Wenn wir fit sind, werden wir noch besser.»

Accola, dessen Vater Cousin von Ex-Skistar Paul Accola ist, möchte es bis in den Weltcup der Radballer bringen. Der ehemalige Fussballer des SC Dornach wurde von seinem Stiefva-

ter, einem Radballer, zum Spiel mit der 800 Gramm schweren Rosshaar-Kugel gelotst. Er geniesse es. «Das ist kein 08/15-Sport», bekundet der 20-Jährige. «Es fasziniert mich, was alles mit dem Ball möglich ist.» Dass seinem Team am Ende der Atem ausging, konnte er hingegen nicht verbergen. Gegen Schweizer Meister Winterthur (2:5) und Altdorf 1 (2:11) setzte es zwei klare Niederlagen ab.

Lobende Worte erhielten die Liestaler dennoch von der Konkurrenz. Peter Jiricek, dreifacher Welt- und achtfacher Schweizermeister aus Winterthur, bescheinigt Oberer und Accola «grosstes Potenzial». Ihr Ziel müsse es sein, gut gegen die Teams in ihrer Reichweite zu spielen. «Es tut unserem Sport gut, wenn neue Gesichter oben mitmischen», sagt Jiricek, der auf den Verbleib der Liestaler in der obersten Spielklasse hofft. «Sie müssen jetzt den Vorteil nutzen, dass die anderen Teams sich erst auf ihr Spiel einstellen müssen.»